



Studiengang

# Risiko- und Sicherheitsmanagement

---

## Module im Überblick

Stand: September 2022

## Inhaltsverzeichnis

Modul A	Sicherheit in Staat und Gesellschaft
Modul B	Kriminalität und Recht I: Kriminalität in Unternehmen
Modul C	Handlungsgrundlagen im Risiko- und Sicherheitsmanagement
Modul D	Professionalisierungsbereich
Modul E	Unternehmen und Administration I
Modul F	Kommunikation und Interaktion I: Kommunikation und Konfliktmanagement
Modul G	Risiko- und Krisenmanagement I: Risiko- und Gefährdungsanalyse
Modul H	Unternehmen und Administration II
Modul I	Kommunikation und Interaktion I: Befragung und investigative Interviews
Modul J	Kriminalität und Recht II: Wirtschaftsdelinquenz
Modul K	Risiko- und Krisenmanagement II: Notfall- und Krisenmanagement
Modul L	Projektmanagement und Sicherheitsstandards
Modul M	Arbeits-, Brand- und Umweltschutz
Modul N	Praktische Studien
Modul O	Prävention und Sicherheitskultur
Modul P	Konzernsicherheit
Modul Q	Supply Chain und kritische Infrastrukturen
Modul R	Digitalisierung und Informationsschutz
Modul S	Qualitätsmanagement
Modul T	Internationalität und Interkulturalität
Modul U	Maritime Security <i>oder</i> Aviation Security (Wahlpflichtmodul)
Modul V	Bachelor-Thesis

MODULÜBERSICHT					
6.	Modul T Internationalität und Interkulturalität	Modul P Konzernsicherheit	Modul U Maritime Security <i>oder</i> Aviation Security	Modul V Bachelor-Thesis	
	Modul O Prävention und Sicherheitskultur		Modul Q Supply Chain und kritische Infrastrukturen	Modul R Digitalisierung und Informationsschutz	Modul S Qualitätsmanagement
4.	Modul M Arbeits-, Brand- und Umweltschutz	Modul N Praktische Studien Praktikum (evtl. Auslandspraktikum)			Modul N Praktische Studien SKB-Training
3.	Modul I Kommunikation und Interaktion II: Befragung und investigative Interviews	Modul J Kriminalität und Recht II: Wirtschaftsdelinquenz	Modul K Risiko- und Krisenmanagement II: Notfall- und Krisenmanagement	Modul D Professionalisierungsbereich (Angewandtes Risiko-management, Business English)	Modul L Projektmanagement und Sicherheitsstandards
	2.	Modul F Kommunikation und Interaktion I: Kommunikation und Konfliktmanagement	Modul B Kriminalität und Recht I: Kriminalität in Unternehmen		Modul G Risiko- und Krisenmanagement I: Risiko- und Gefährdungsanalyse
1.	Modul A Sicherheit in Staat und Gesellschaft		Modul C Handlungsgrundlagen im Risiko- und Sicherheitsmanagement		Modul E Unternehmen und Administration I

<b>Modul A</b>	<b>Sicherheit in Staat und Gesellschaft</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	A1 Staats- und verfassungsrechtliche Grundlagen A2 Internationale, nationale und kommunale Sicherheitsstrukturen A3 Verwaltungsrechtliche Grundlagen
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Staats- und Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Sicherheitsmanagement, Kriminologie
<b>Kurzbeschreibung</b>	Im Mittelpunkt steht die Vermittlung rechtlicher Grundlagen der Inneren Sicherheit in einem demokratischen Rechtsstaat unter besonderer Beachtung von Verfassungsprinzipien und ausgewählten Grundrechten.  Zudem werden die Grundzüge der kommunalen, nationalen und internationalen Sicherheitsarchitektur thematisiert, um den Studierenden einen Überblick über wesentliche Akteure im Sicherheitskontext zu vermitteln.
<b>Studienlage</b>	1. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, mündliche Prüfung
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Grundlagen des Staatsorganisationsrechts der Bundesrepublik Deutschland und die Bedeutung der Inneren Sicherheit für den demokratischen Rechtsstaat</li> <li>▪ kennen die Kompetenzverteilung zwischen Bund, Ländern, Kommunen und privaten Institutionen in Sicherheitsfragen</li> <li>▪ kennen die wichtigsten nationalen und internationalen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, deren Zuständigkeiten und wesentliche Schnittstellen</li> <li>▪ erkennen die Bedeutung ausgewählter Grundrechte für staatliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Inneren Sicherheit</li> <li>▪ kennen die Grundlagen des Allgemeinen Verwaltungsrechts und des Gefahrenabwehrrechts und können diese auf exemplarische Fallgestaltungen anwenden</li> </ul>

<b>Modul B</b>	<b>Kriminalität und Recht I – Kriminalität in Unternehmen</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	B1 Strafrechtliche Grundlagen B2 Kriminalistische und kriminalwissenschaftliche Aspekte der Kriminalität in Unternehmen B3 Grundlagen der Kriminologie
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Strafrecht, Kriminalistik, Kriminologie, Kriminalpsychologie
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die Schwerpunkte des Moduls liegen in der Vermittlung wesentlicher Kenntnisse über Definition, Umfang, Entstehung und Bekämpfung von Kriminalität. In diesem Rahmen werden grundlegende Sichtweisen und Arbeitstechniken der o.g. Disziplinen im Umgang mit Kriminalität vermittelt.</p> <p>Die Kriminalität in Unternehmen steht im Mittelpunkt der betrachteten Straftatbestände. Insbesondere Eigentums- und Vermögensdelinquenz sind von großer Relevanz für Unternehmen und es werden die einschlägigen strafrechtlichen Tatbestände sowie die grundlegenden kriminaltaktischen Maßnahmen vermittelt. In diesem Kontext werden zudem kriminologische Erkenntnisse über Vermögensdelinquenz, ihre wirtschaftliche Schädlichkeit, ihre Ursachen und Erscheinungsformen dargestellt und diskutiert.</p> <p>Darüber hinaus werden weitere Deliktsfelder adressiert, die für die Sicherheit in und für Unternehmen wesentlich sind.</p>
<b>Studienlage</b>	1./2. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	11,5 Credits (1. Sem. 7,5 Credits, 2. Sem. 4 Credits)
<b>SWS</b>	10,5 SWS Präsenzstudium (1. Sem. 6,5 SWS, 2. Sem. 4 SWS)
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, mündliche Prüfung, Portfolio
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfügen über Grundlagenkenntnisse im materiellen Strafrecht</li> <li>▪ kennen die rechtlichen Grundlagen des Schutzes von Eigentum und Besitz und sind in der Lage, Deliktsfälle in der Theorie angemessen zu beurteilen</li> <li>▪ kennen die gesetzlichen Merkmale ausgewählter Eigentums- und Vermögensdelikte und können diese anhand eines Sachverhalts fachgerecht prüfen</li> <li>▪ erlangen grundlegende Kenntnisse über den Gegenstandsbereich der Kriminalistik und die kriminalistische Fallbearbeitung</li> <li>▪ können Ermittlungen im notwendigen Maß methodisch und rechtlich sicher durchführen</li> <li>▪ kennen Gegenstandsbereich, Zielsetzung und Forschungsmethoden der Kriminologie und Kriminalpsychologie und können Kriminalität als komplexes soziales Phänomen erkennen</li> <li>▪ erlangen grundlegende Kenntnisse über die Ursachen und die Phänomenologie von Kriminalität aus kriminologischer Perspektive</li> </ul>

<b>Modul C</b>	<b>Handlungsgrundlagen im Risiko- und Sicherheitsmanagement</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	C1 Grundlagen und Techniken des Sicherheitsmanagements C2 Grundlagen und Anwendungsfelder der Schutz- und Sicherheitstechnik C3 Forschungs- und Analysemethoden
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Einsatzwissenschaften, Risiko- und Sicherheitsmanagement, Ingenieurwesen, Methoden/Sozialwissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Im Modul werden handlungsorientiert die ersten Grundlagen für Informationsgewinnung, Lagebilder und Analysen sowie für die Entwicklung personeller und technischer Sicherheitskonzepte und -maßnahmen vermittelt.</p> <p>Die Studierenden werden mit wesentlichen methodischen Grundlagen von Forschung und Analyse vertraut gemacht.</p>
<b>Studienlage</b>	1. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Projektarbeit, Portfolio
<b>Studienleistungen</b>	Keine
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die herausragende Bedeutung der Informationsbeschaffung, Aufklärung und Lagebilderstellung als Grundlage professionellen sicherheitsrelevanten Handelns</li> <li>▪ können Risiken und Gefahren erkennen und kennen die grundlegenden Elemente von Planungs- und Entscheidungsprozessen, von Lagebeurteilungen sowie von Schutz- und Einsatzkonzeptionen</li> <li>▪ kennen unterschiedliche Schutz- und Sicherheitstechniken, ihre Bedeutung sowie Möglichkeiten und Grenzen ihres Einsatzes</li> <li>▪ kennen die besondere Bedeutung von Statistik und empirischer Forschung sowie ihre wesentlichen methodischen Grundlagen und können empirische Befunde methodenkritisch bewerten</li> </ul>

Modul D	Professionalisierungsbereich
<b>Lehrveranstaltungen</b>	D1 Angewandtes Risiko- und Sicherheitsmanagement I – Vortragsreihe, Forum RSM D2 Angewandtes Risiko- und Sicherheitsmanagement II – Projekt D3 Arbeits-, Lern- und Studientechniken D4 English D5 Business English
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Risiko- und Sicherheitsmanagement, Englisch und Sozialwissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Im Professionalisierungsbereich erhalten die Studierenden im Rahmen einer Vortragsreihe einen Einblick in das angewandte Risiko- und Sicherheitsmanagement in der Praxis und erwerben in studienbegleitenden Übungen und Projekten persönliche, fachliche und soziale Kompetenzen, die zur Bewältigung der vielseitigen Anforderungen im Anwendungsfeld erforderlich sind.</p> <p>In diesem Modul werden darüber hinaus grundlegende Arbeits-, Lern- und Studientechniken sowie englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift einschließlich fachspezifischer Terminologie anwendungsbezogen erworben, gefestigt und vertieft. Der Fokus liegt im zweiten und dritten Semester im Bereich des Business English.</p>
<b>Studienlage</b>	1.-3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	11,5 Credits (je 4 im 1./2. Sem., 3,5 im 3. Sem.)
<b>SWS</b>	16 SWS (je 5,5 SWS im 1./2. Sem., 5 SWS im 3. Sem.)
<b>Prüfung</b>	Referat, mündliche Prüfung (in englischer Sprache)
<b>Studienleistung</b>	Englishtest nach 1. Semester Aktive Teilnahme „Angewandtes Risikomanagement I und II“
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen wichtige aktuelle und künftige Tätigkeitsfelder mit Anforderungen an die öffentliche und private Sicherheit auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene</li> <li>▪ kennen die Notwendigkeit der Vernetzung und Zusammenarbeit</li> <li>▪ können im Unternehmensbereich Risikofelder erkennen und mit Risikofragestellungen – in Abhängigkeit des Ausbildungsstands – fachlich umgehen</li> <li>▪ kennen die Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und können diese zielführend anwenden</li> <li>▪ können wissenschaftliche Problemstellungen eigenständig bearbeiten und angemessen präsentieren</li> <li>▪ kennen die herausragende Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen für ihre spätere Berufsausübung,</li> <li>▪ beherrschen die englische Sprache im Bereich des Business English auf dem Niveau B2 (CEF)</li> </ul>

<b>Modul E</b>	<b>Unternehmen und Administration I</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	E1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (insb. interne Rechnungslegung) E2 Rechnungswesen (insb. externe Rechnungslegung - Doppelte Buchführung)
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul stellt betriebswirtschaftliches Handeln in den Mittelpunkt der Betrachtungen und legt damit den Grundstein für die vertiefte Auseinandersetzung mit unternehmerischen Aspekten des späteren Tätigkeitsfelds.  Schwerpunkte dieses Moduls liegen in der Vermittlung und Erarbeitung der Grundlagen und Techniken im betrieblichen Rechnungswesen für unterschiedliche Tätigkeitsbereiche im späteren Berufsfeld.
<b>Studienlage</b>	1. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Leistungspunkte</b>	4,5 Credits
<b>SWS</b>	4 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, mündliche Prüfung
<b>Studienleistung</b>	Keine
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen zentrale betriebswirtschaftliche Grundbegriffe und Theorien</li> <li>▪ können unternehmerische Entscheidungsprozesse nachvollziehen und unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten analysieren</li> <li>▪ kennen die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>▪ kennen die Grundlagen der Finanzwirtschaft</li> <li>▪ erkennen die Relevanz einer ordnungsmäßigen Buchführung (nach Handels- und Steuerrecht)</li> <li>▪ können grundlegende Vorgänge selbst durchzuführen und ihre Auswirkung auf Gewinn und Kapital erkennen</li> </ul>

<b>Modul F</b>	<b>Kommunikation und Interaktion I – Kommunikation und Konfliktmanagement</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	F1    Arbeits- und organisationspsychologische Grundlagen F2    Deeskalations- und Verhandlungsstrategien F3    Risiko- und Krisenkommunikation
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Psychologie, Kommunikationswissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>In diesem Modul werden spezielle Anwendungskontexte kommunikativer Maßnahmen und Strategien behandelt.</p> <p>Neben der Vermittlung kommunikationspsychologischer Grundlagen geht es um die Vertiefung und Erprobung von Konzepten zur Deeskalation und Verhandlung sowie zur Risiko- bzw. Krisenkommunikation. Über die wissenschaftlichen Hintergründe der einzelnen Bereiche hinaus werden konkrete Handlungsstrategien vermittelt. Es werden arbeits- und organisationsbezogene Grundlagen erarbeitet und Stressoren als auch interpersonelle Konflikte und Konflikte in Gruppen thematisiert und ihre psychischen Auswirkungen aufgezeigt. Den Abschluss bildet die kommunikative Bewältigung von Problem- oder Risikolagen.</p>
<b>Studienlage</b>	2. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module C und E
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, mündliche Prüfung
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen wesentliche arbeits- und organisationspsychologische Modelle und Konfliktpotentiale und sind in der Lage, diese zu analysieren, zu bewerten und zu ihrer Lösung beizutragen</li> <li>▪ kennen kommunikative Konzepte zur Deeskalation und zur Verhandlungsführung, können diese umsetzen und ihr eigenes Kommunikationsverhalten kritisch reflektieren</li> <li>▪ kennen Ziele und Instrumente der Risiko- und Krisenkommunikation und können bedarfsgerechte Konzepte für das interne und externe kommunikative Risikomanagement entwickeln</li> <li>▪ erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen und ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion</li> </ul>

<b>Modul G</b>	<b>Risiko- und Krisenmanagement I – Risiko- und Gefährdungsanalyse</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	G1 Fallmanagement bei interpersoneller Gewalt G2 Psychologische Risiko- und Sicherheitsforschung G3 Risikoanalyse G4 Risikomanagement in der Praxis
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Psychologie, Betriebswirtschaftslehre, Kriminalistik
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Modul vermittelt die wissenschaftlichen Grundlagen des Risiko- und Krisenmanagements und damit zentrale Schlüsselqualifikationen für angehende Risiko- und Sicherheitsmanager/innen im Sinne des systemischen Denkens.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen und empirischen Befunden der psychologischen Risiko- und Sicherheitsforschung ist eine unerlässliche Voraussetzung für das Verständnis von Möglichkeiten und Grenzen etablierter Verfahren der Risikoanalyse wie auch der menschlichen Gefahren- und Risikowahrnehmung. Zudem werden strukturelle Rahmenbedingungen und methodische Ansätze der Risikoanalyse in Unternehmen überblicksartig vermittelt und das Risikomanagement in der Praxis analysiert.</p> <p>Das in Wirtschaftsunternehmen zunehmend auftretende Problem der interpersonellen Gewalt (workplace violence) wird unter Rückgriff auf kriminalpsychologische Ansätze der Bedrohungsanalyse und des Fallmanagements aufgearbeitet.</p>
<b>Studienlage</b>	2./3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module A, C und D
<b>Leistungspunkte</b>	9 Credits (7 Credits im 2. Sem., 2 Credits im 3. Sem.)
<b>SWS</b>	7,5 SWS (6 SWS im 2. Sem., 1,5 SWS im 3. Sem.)
<b>Prüfung</b>	Referat, Hausarbeit, Projektarbeit
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die theoretischen, empirischen und methodischen Grundlagen der Risikoanalyse in Wirtschaftsunternehmen</li> <li>▪ kennen die psychologischen Grundlagen von Risikowahrnehmung und Risikoverhalten und können diese für ausgewählte psychoedukative Maßnahmen in Unternehmen umsetzen</li> <li>▪ kennen die kriminalpsychologischen und kriminaltaktischen Grundlagen und Methoden zum Fallmanagement bei interpersoneller Gewalt am Arbeitsplatz und können diese an einfachen Bedrohungsszenarien anwenden.</li> </ul>

<b>Modul H</b>	<b>Unternehmen und Administration II</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	H1    Unternehmensorganisation H2    Finanzwirtschaftliches Management H3    Ausgewählte Aspekte des Zivilrechts H4    Wirtschaftsverwaltungsrecht
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Für die Tätigkeit von Risiko- und Sicherheitsmanagern in Unternehmen und die Umsetzung einer Sicherheits- oder Unternehmensstrategie (und der Anforderung an Compliance) ist die genaue Kenntnis der Unternehmensorganisation unerlässlich. Weitere wesentliche betriebswirtschaftliche Kenntnisse betreffen das finanzwirtschaftliche Management dieser Unternehmen.</p> <p>Darüber hinaus bedarf es für das sichere unternehmerische Handeln nicht nur grundlegender Kenntnisse im Zivilrecht, wobei vertragsrechtliche und schuldrechtliche als auch arbeitsrechtliche Fragen von besonderer Bedeutung sind, sondern auch elementares Wissen im Wirtschaftsverwaltungsrecht. Die genannten Themenbereiche werden im Modul vermittelt.</p>
<b>Studienlage</b>	2. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module A, D und E
<b>Leistungspunkte</b>	8 Credits
<b>SWS</b>	7 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Aufbau- und Ablauforganisation von Unternehmen</li> <li>▪ kennen Organisationsformen und -modelle als auch Instrumente der Organisationsentwicklung</li> <li>▪ erkennen die Bedeutung der Kostenrechnung als wichtige interne Informationsquelle für die Unternehmensführung</li> <li>▪ sind in der Lage, Kostenrechnungen selbstständig zu erstellen und die Ergebnisse sachgerecht zu bewerten</li> <li>▪ kennen wesentliche zivilrechtliche Grundlagen und sind in der Lage, sachgerechte Verträge zu schließen</li> <li>▪ kennen Umfang und Grenzen privatwirtschaftlicher Betätigung sowie die staatlichen Kontroll- und Eingriffsbefugnisse</li> </ul>

Modul I	Kommunikation und Interaktion II – Befragung und investigative Interviews
<b>Lehrveranstaltungen</b>	I1     Rechtliche Grundlagen der Befragung I2     Taktische Grundlagen der Befragung I3     Investigative Psychologie
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Strafrecht, Strafverfahrensrecht, Kriminalistik, Rechtspsychologie
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Unabhängig von der späteren berufspraktischen Spezialisierung sind kommunikative und interaktive Methoden die zentralen Zugänge zur Informationsgenerierung. Die systematische Gewinnung von unternehmensrelevanten Informationen spielt dabei sowohl im innerbetrieblichen Kontext als auch bei der Ermittlung und Sicherung etwaiger gerichtsrelevanter Sachverhalte eine entscheidende Rolle.</p> <p>Das Modul vermittelt zum einen Grundlagen und Methoden, um im Zusammenhang mit unternehmerischen Sicherheitsfragen auftretende Ermittlungen einzuleiten und Beweismittel taktisch und rechtlich angemessen zu sichern, zu dokumentieren und an Polizei und Justiz weiterzuleiten. Zum anderen werden für den spezifischen Anwendungskontext relevante Grundlagen und Methoden der investigativen Psychologie vermittelt und üben erprobt, wobei unterschiedliche Befragungstechniken im Mittelpunkt stehen.</p>
<b>Studienlage</b>	3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module A, B und F
<b>Leistungspunkte</b>	4,5
<b>SWS</b>	4 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, mündliche Prüfung
<b>Studienleistung</b>	Keine
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die grundlegenden Aspekte der Informationsgewinnung und wissen diese in den Kontext kriminaltaktischer Ermittlungsarbeit einzuordnen</li> <li>▪ kennen die relevanten rechtlichen, taktischen und psychologischen Grundlagen investigativer Befragungen</li> <li>▪ kennen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Befragungsmethoden und deren ethische Implikationen</li> <li>▪ können Befragungen und investigative Interviews unter Vermeidung von Verfahrensfehlern durchführen und dokumentieren</li> </ul>

<b>Modul J</b>	<b>Kriminalität und Recht II – Wirtschaftsdelinquenz</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	J1     Strafrecht: Wirtschaftsstraftaten J2     Taktische Ermittlungsgrundsätze für Wirtschaftsunternehmen J3     Ermittlungspsychologie in der Wirtschaft
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Strafrecht, Kriminalistik, Psychologie
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Wirtschaftskriminelle Handlungen stellen eine zunehmende Bedrohung für die Unternehmenssicherheit dar und verursachen einen Großteil der registrierten Schäden. Maßnahmen zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität gehören damit zu den wesentlichen Aufgaben des Risiko- und Sicherheitsmanagements.</p> <p>Das Modul liefert einen Überblick über die relevanten strafrechtlichen Tatbestände. Des Weiteren liegt der Schwerpunkt auf primär repressiven Ansätzen zur Aufdeckung und Bekämpfung doloser Handlungen, wobei kriminalistische und kriminalpsychologische Erkenntnisse und Methoden für die Belange des unternehmerischen Sicherheitsmanagements nutzbar gemacht werden. Präventive Aspekte werden im Modul 13 behandelt und vertieft.</p>
<b>Studienlage</b>	3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module B, D, E und H
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung
<b>Studienleistung</b>	Keine
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die gesetzlichen Merkmale ausgewählter Delikte, die für Wirtschaftskriminalität, Korruption und organisierte Kriminalität typisch sind und können diese anhand eines Sachverhalts fachgerecht prüfen</li> <li>▪ kennen die Besonderheiten wirtschaftskrimineller Betätigung und wissen um die Gefahren und möglichen Konsequenzen für ein Unternehmen</li> <li>▪ kennen die kriminalistischen und kriminalpsychologischen Besonderheiten dieses Deliktsbereichs</li> <li>▪ kennen kriminalistische Ansätze und Methoden und können diese im Rahmen interner Ermittlungen taktisch sicher anwenden</li> <li>▪ können anhand praxisorientierter Fallkonstellationen denkbare Ermittlungsansätze und -strategien erarbeiten und in ihr Risikomanagement integrieren</li> </ul>

<b>Modul K</b>	<b>Risiko- und Krisenmanagement II – Notfall- und Krisenmanagement</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	K1 Psychosoziales Krisenmanagement K2 Operatives Krisenmanagement K3 Integrierte Krisen- und Notfallübung
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Psychologie, Einsatzwissenschaften, Sicherheitsmanagement
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Im Falle des Eintretens von Notfall-, Krisen- oder Katastrophensituationen bedarf es neben Managementkompetenzen eines breiten Spektrums an psychologischen, didaktischen und einsatztaktischen Fachkenntnissen. Im Zentrum steht die effektive Krisenstabsarbeit.</p> <p>Das Modul vermittelt die Grundlagen des Notfall- und Krisenmanagements und führt anhand ausgewählter Szenarien in die Notfall- und Krisenstabsübungen ein, die den besonderen Wahrnehmungs-, Planungs- und Entscheidungsprozessen in hochdynamischen Stresssituationen Rechnung tragen.</p>
<b>Studienlage</b>	3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module A, C, F und G
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, Projektarbeit, Übung
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Auswirkungen von Krisen- und Notfallsituationen auf menschliches Erleben und Verhalten</li> <li>▪ kennen die Dynamik und Methoden des notfallpsychologischen Krisenmanagements</li> <li>▪ kennen die rechtlichen, taktischen und psychologischen Grundlagen des operativen Krisenmanagements</li> <li>▪ kennen die taktischen und psychologischen Besonderheiten der Stabsarbeit in Notfall- und Katastrophenfällen</li> <li>▪ kennen die rechtlichen, strukturellen und didaktischen Grundlagen, die für die Durchführung integrierter Krisen- und Notfallübungen maßgeblich sind</li> <li>▪ können für exemplarische Notfall- und/oder Katastrophenszenarien Krisenstabsübungen entwickeln, anwenden und bewerten</li> </ul>

<b>Modul L</b>	<b>Projektmanagement und Sicherheitsstandards</b>
<b>Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen</b>	L1 Projektmanagement L2 KRITIS – Grundlagen und Standards L3 Grundlagen der IT-Sicherheit
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Betriebswirtschaftslehre, Informatik
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>In diesem Modul werden auch und insbesondere im Hinblick auf die Praktischen Studien im Modul N Grundlagenkenntnisse zu den Themen Projektmanagement, Kritische Infrastrukturen (KRITIS) und IT-Sicherheit behandelt.</p> <p>Als Vorbereitung auf den praktischen Studienabschnitt sind Kenntnisse im Bereich des Projektmanagements unabdingbar. Maßnahmen sinnvoll zu planen und umsetzen bedarf zunächst der Kenntnisse des Anwendungsfelds und der Analyse potentieller Risiken und Möglichkeiten.</p> <p>Ein wesentliches Anwendungsfeld stellt der Bereich der Kritischen Infrastrukturen, als Organisationen und Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, dar. Kritische Infrastrukturen sind komplexe Systeme, die unterschiedliche Bereiche bzw. Sektoren umfassen, so dass grundlegende Kenntnisse auch und insbesondere der Sicherheitsstandards als wesentlich erachtet werden.</p> <p>In diesem Kontext kommt der IT-Sicherheit eine herausragende Bedeutung zu, die nicht zuletzt im IT-Sicherheitsgesetz mündete. Neue technische Entwicklungen stellen Herausforderungen für die IT-Sicherheit dar, für die in diesem Modul die Grundlagen gelegt werden sollen.</p>
<b>Studienlage</b>	3. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module A, B, G und H
<b>Leistungspunkte</b>	6 Credits
<b>SWS</b>	5 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Projektarbeit, mündliche Prüfung, Portfolio
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die grundlegenden Techniken des Projektmanagements und können diese praxisorientiert anwenden</li> <li>▪ wissen was unter Kritischen Infrastrukturen zu verstehen ist und kennen deren sicherheitsrelevante Besonderheiten</li> <li>▪ können grundlegende Strukturen der IT-Sicherheit nachvollziehen</li> </ul>

<b>Modul M</b>	<b>Arbeits-, Brand- und Umweltschutz</b>
<b>Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen</b>	M1    Arbeits- und Gesundheitsschutz M2    Brandschutz M3    Umweltschutz
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Naturwissenschaften, Ingenieurwesen
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul vermittelt Grundlagen des überwiegend naturwissenschaftlich-technischen Sicherheitsbereichs. Neben den spezifischen Risiken und Gefährdungen im Brand- und Umweltschutz werden die Gefährdungen mit Einfluss auf den Arbeitsschutz behandelt. Ein wesentlicher Bestandteil des Moduls ist die Einschätzung und Beurteilung von Risiken, um ausgehend von diesen Gefährdungsanalysen Sicherheitsmaßnahmen planen zu können. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Funktionsweise und Anwendung von Managementsystemen vermittelt.
<b>Studienlage</b>	4. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module C, G, H und K
<b>Leistungspunkte</b>	5 Credits
<b>SWS</b>	4,5 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, mündliche Prüfung, Projektarbeit, Übung
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die wesentlichen Grundlagen und Konzepte des Brand- und Umweltschutzes</li> <li>▪ können die Risiken, die mit Baustoffen, brennbaren Stoffen, Gefahrstoffen und dem Transport gefährlicher Güter verbunden sind, erkennen und abschätzen sowie Maßnahmen zum vorbeugenden Brandschutz planen</li> <li>▪ kennen die wesentlichen Grundlagen und Konzepte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes</li> <li>▪ können die Risiken und Gefahren an Arbeitsplätzen und deren Umgebungen sowie von gesundheitsgefährdenden Tätigkeiten erkennen und analysieren und in Arbeitsschutzmaßnahmen einbeziehen</li> <li>▪ kennen Bestimmungen des Umwelt- und Arbeitsschutzmanagements und Methoden der Qualitätssicherung und Auditierung</li> </ul>

<b>Modul N</b>	<b>Praktische Studien</b>
<b>Teilbereiche</b>	N1 Informationsgewinnung, Vor- und Nachbereitung N2 Stress- und Konfliktbewältigungstraining N3 Praktikum
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Alle Fachgebiete, Psychologie
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die praktischen Studien dienen der Erprobung und Umsetzung wissenschaftlicher Kenntnisse und fachpraktischer Fertigkeiten. Zur Vorbereitung des Praktikums machen sich die Studierenden mit dem Handlungsfeld und den verbundenen Herausforderungen vertraut.</p> <p>Für den konstruktiven Umgang mit Stressfaktoren und Konfliktsituationen erlernen sie Entspannungstechniken und Methoden der Stressreduktion.</p> <p>Im Praktikum werden neben der Anwendung der bisher erworbenen wissenschaftlichen Fähigkeiten die persönlichen und sozialen Kompetenzen erweitert. Es findet eine Begleitung des Praktikums zur einzelfallbezogenen Unterstützung statt.</p>
<b>Studienlage</b>	4. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	60 Leistungspunkte aus den ersten drei Semestern
<b>Leistungspunkte</b>	25 Credits
<b>SWS</b>	4,5 SWS Präsenzstudium (und 16 Wochen á 40 Stunden Praktikum)
<b>Prüfung</b>	Keine
<b>Studienleistung</b>	Teilnahmenachweis für „Stress und- Konfliktbewältigungstraining“; Praktikumsbericht
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Handlungsfelder des Unternehmens, in dem sie ein Praktikum absolvieren</li> <li>▪ können eigenes Handeln in der Praxis reflektieren und potentielle Stressfaktoren erkennen</li> <li>▪ können Stressbewältigungsstrategien einsetzen</li> <li>▪ können ihre bisher erworbenen wissenschaftlichen und fachpraktischen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis umsetzen</li> <li>▪ können ihre fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen erweitern</li> </ul>

<b>Modul O</b>	<b>Prävention und Sicherheitskultur</b>
<b>Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen</b>	O1 Sicherheitsmanagement und Sicherheitskultur O2 Business Continuity Management O3 Sicherheitsmarketing
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Psychologie, Kriminologie, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsethik
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Menschliches Fehlverhalten – sei es unbeabsichtigt, sei es intentional – ist ein zentraler Faktor für unternehmerische Risiken. Effektive Vorbeugung und Vermeidung dieses Risikofaktors ist untrennbar mit der übergeordneten Unternehmenskultur verbunden. Die Prävention sicherheitsrelevanter Abweichungen und intentionaler Regelverstöße ist nur dann möglich, wenn der unternehmenskulturelle Kontext die Kommunikation über potentielle Sicherheitsrisiken zulässt.</p> <p>Das Modul vermittelt zunächst einen Überblick über die Sicherheitskultur und das Sicherheitsmanagement in Unternehmen, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Kommunikation von Sicherheit gegenüber der Leitung (z.B. KPI) und den Mitarbeitenden (z.B. Awareness-Trainings) liegt. Darüber hinaus kommt dem Business Continuity Management eine besondere Bedeutung zu, da dieses die Aufrechterhaltung und Fortführung von Geschäftsprozessen zum Ziel hat.</p>
<b>Studienlage</b>	5./6. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module B, D, F, G, H, I, J, K und N
<b>Leistungspunkte</b>	5,5 Credits (4,5 Credits im 5. Sem, 1 Credits im 6 Sem.)
<b>SWS</b>	5 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, Projektarbeit, Portfolio
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen den Zusammenhang zwischen Unternehmens- und Sicherheitskultur</li> <li>▪ kennen Methoden des Fehlermanagements</li> <li>▪ kennen Bedeutung, Grundlagen und Standards des Business Continuity Managements</li> <li>▪ können zentrale Geschäftsprozesse identifizieren und die Notfallplanung unterstützen</li> <li>▪ kennen Key Performance Indicators (KPI) in der Unternehmenssicherheit und können Sicherheitsmaßnahmen argumentativ vertreten</li> <li>▪ können unternehmensrelevante (Awareness-)Trainings zu konkreten Problemstellungen konzipieren, didaktisch umsetzen und auf ihre Nachhaltigkeit überprüfen</li> </ul>

Modul P	Konzernsicherheit
<b>Lehrveranstaltungen</b>	P1 Lagebeurteilung und Reisesicherheit P2 Veranstaltungssicherheit und Schutz gefährdeter Personen P3 Produkt- und Markenschutz P4 Compliance, Integrität und Wertemanagement P5 Konzernsicherheit Aktuell: Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Konzernsicherheit
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Strafrecht, Zivilrecht, Risiko- und Sicherheitsmanagement, Kriminalistik, Psychologie, Wirtschaftswissenschaften, Ethik
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Modul dient der methodischen und praktischen Vertiefung der im Grundstudium und Praxissemester erworbenen Rechts-, Methoden- und Fachkenntnisse in ausgewählten Problemfeldern der Konzernsicherheit. Dabei werden der Schutz von Personen und der Schutz von Produkten und Marken als zentrale Wertschöpfungsgeneratoren in den Mittelpunkt interdisziplinärer Betrachtungen gestellt. Zusätzlich werden aktuelle Probleme der Konzernsicherheit anhand variabler Sachverhalte behandelt. Schließlich werden die Bedeutung von Compliance und der Prozess des Risiko- und Sicherheitsmanagements als integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und damit der Unternehmensethik reflektiert.</p>
<b>Studienlage</b>	5./6. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Module A, B, C, D, E, F, G, H. und N
<b>Leistungspunkte</b>	9 Credits (6 Credits im 5. Sem, 3,5 Credits im 6 Sem.)
<b>SWS</b>	8 SWS Präsenzstudium (5 SWS im 5. Sem., 3 SWS im 6. Sem.)
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung, Projektarbeit
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Kernelemente zur Lagebeurteilung und können fundierte Risikoanalysen durchführen und Schutzkonzepte Reisende entwickeln</li> <li>▪ kennen die rechtlichen und taktischen Grundlagen für die Sicherheit von Veranstaltungen und zum Schutz gefährdeter Personen</li> <li>▪ kennen die erforderlichen Präventionsmaßnahmen und können diese anhand exemplarischer Fallkonstellationen konzeptionell umsetzen</li> <li>▪ können die Rechtsnormen der Marken- und Produktpiraterie in Bezug auf Schutzrechtsverletzungen in Krisenprävention und -management integrieren</li> <li>▪ kennen kriminaltaktische Ermittlungsmethoden sowie Methoden des Risiko- und Krisenmanagements bei Produkterpressungen</li> <li>▪ erkennen die besondere soziale Verantwortung unternehmerischen Handelns und das Risiko- und Sicherheitsmanagement als integralen Bestandteil des Wertemanagements</li> <li>▪ kennen aktuelle Gefährdungen der Konzernsicherheit und können diese aus interdisziplinärer Sicht identifizieren, bewerten und in zielgerichtete, rechtskonforme Problemlösungskonzepte umsetzen.</li> </ul>

<b>Modul Q</b>	<b>Supply Chain und kritische Infrastrukturen</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Q1 Grundlagen des Risk Engineering Q2 Innovative technische Systeme zum Schutz kritischer Infrastrukturen Q3 Supply Chain Security and Resilience Q4 KRITIS, Krisenmanagement und Krisenstabsübung
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Rechtswissenschaften, Einsatzwissenschaften, Psychologie, Ingenieurwesen, Kriminaltechnik, Fachpraxis
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der Schutz kritischer Infrastruktur und die Sicherheit der Lieferkette berühren vitale Interessen eines jeden Unternehmens. Ein effektives Risiko- und Sicherheitsmanagement in diesem Bereich verlangt vertiefte Kenntnisse der rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen, aber auch technischer Möglichkeiten zur Implementierung und Gewährleistung von Schutzmaßnahmen. Vor diesem Hintergrund müssen ganzheitliche Präventions- und Schutzpläne bereichsspezifisch entwickelt und gleichzeitig unternehmensweit implementiert werden.</p> <p>Im Schadensfall bedarf es schließlich rechtlicher, taktischer, methodischer und insbesondere sozialer Kernkompetenzen, um eine Vielzahl von Schutz- und Interventionsmaßnahmen in Kooperation mit Unternehmen, Behörden und Institutionen koordinieren, steuern und bewältigen zu können.</p>
<b>Studienlage</b>	5. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Module A, B, C, G, K, L, M und N
<b>Leistungspunkte</b>	9 Credits
<b>SWS</b>	8 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit, Projektarbeit, Portfolio
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Bedeutung und Aufgaben der Supply Chain und kritischer Infrastrukturen</li> <li>▪ kennen die rechtlichen Hintergründe, einschlägige EU-Verordnungen sowie aktuelle Sicherheitskonzepte und Entwicklungen und sind sensibilisiert für die Vulnerabilität unternehmensspezifischer Gefährdungspotentiale</li> <li>▪ kennen innovative, technische Systeme zur Optimierung des Risiko- und Sicherheitsmanagements kritischer Infrastrukturen und können diese angemessen und rechtskonform in Notfall- und Krisenpläne integrieren</li> <li>▪ können Notfall- und Krisenpläne zu ausgewählten Katastrophenszenarien entwickeln und bewerten</li> </ul>

<b>Modul R</b>	<b>Digitalisierung und Informationsschutz</b>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	R1 Cyber Crime and Cyber Security R2 Informationsschutz R3 Datenschutz R4 Aktuelle digitale Entwicklungen
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Informatik, Cyber-Kriminologie, Kriminalistik, Rechtswissenschaften, Risiko- und Sicherheitsmanagement
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Der zunehmenden Bedeutung der Informationstechnologie für die Unternehmenssicherheit wird in diesem Modul Rechnung getragen.</p> <p>Dabei geht es zunächst um grundlegende Phänomene im Bereich des Cyber-Crime und den Recherche- und Ermittlungsmöglichkeiten, die Unternehmen zur Verfügung stehen. Ein wesentliches Anwendungsfeld ist der Informationsschutz in Unternehmen und die Identifizierung potentieller Risiko- und Schutzmaßnahmen. Im Hinblick auf personenbezogene und andere sensible Daten kommt dem Datenschutz eine herausragende Bedeutung zu.</p> <p>Darüber hinaus werden zukünftige digitale Entwicklungen mit Bezug zur Unternehmenssicherheit diskutiert.</p>
<b>Studienlage</b>	5./6. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module B, C, D, G, J und L
<b>Leistungspunkte</b>	8 Credits (6,5 Credits im 5. Sem, 1,5 im 6. Sem.)
<b>SWS</b>	7 SWS Präsenzstudium (5 SWS im 5. Sem, 2 im 6. Sem.)
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, mündliche Prüfung, Portfolio
<b>Studienleistung</b>	Keine
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Straftaten, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Internets stehen</li> <li>▪ kennen relevante Recherche- und Ermittlungsmöglichkeiten im Internet</li> <li>▪ können potentielle Risiken für den Know how-Schutz in Unternehmen erkennen und an Sicherheitskonzepten mitwirken</li> <li>▪ kennen ausgewählte rechtliche Bestimmungen des Datenschutzes</li> <li>▪ kennen potentielle Bedrohungen der Informationstechnologie und können deren Auswirkungen auf die Sicherheitsbelange von Unternehmen abschätzen</li> </ul>

<b>Modul S</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>
<b>Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen</b>	S1 Methoden der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements S2 Normen, Dienstleister und Ausschreibungen
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Zivilrecht, Wirtschaftswissenschaften, Sozialwissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über zentrale Methoden und Systeme des Qualitätsmanagements. Risiko- und Sicherheitsmanagement wird als integraler Bestandteil eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements zur Optimierung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen verstanden.</p> <p>Für Qualitätsmanagementprozesse spielen die für das Risiko- und Sicherheitsmanagement relevanten Normen und Standards eine besondere Rolle. Diese werden im Modul ebenso adressiert wie die Grundsätze von Ausschreibungen und der Umgang mit Dienstleistern.</p>
<b>Studienlage</b>	5. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Module C, F, H, G, L und N
<b>Leistungspunkte</b>	4,5 Credits
<b>SWS</b>	4 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, mündliche Prüfung, Projektarbeit
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen Modelle und Methoden des Projekt- und Qualitätsmanagements (QM) und können diese selbstständig auf variable Sachverhalte anwenden</li> <li>▪ erkennen den Stellenwert des Risiko- und Sicherheitsmanagements im Gesamtkontext der Managementsysteme</li> <li>▪ erkennen den Zusammenhang zwischen Qualitätssicherung und wesentlichen Gesetzen, Normen und Richtlinien</li> <li>▪ kennen die rechtliche Grundlage von Auftragsvergaben und die Anforderungen an Ausschreibungen</li> <li>▪ sind rechtssicher und zielorientiert in der Auswahl von und im Umgang mit Dienstleistern</li> </ul>

<b>Modul T</b>	<b>Internationalität und Interkulturalität</b>
<b>Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen</b>	T1 Europarecht und internationale Bestimmungen T2 Globalisierung und Sicherheit T3 Interkulturelle Kommunikation
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Rechtswissenschaften, Psychologie, evtl. Kulturwissenschaften, Politikwissenschaften
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die zunehmende Globalisierung und Internationalisierung der Gesellschaft hat unmittelbaren Einfluss auf das private Sicherheitsmanagement im In- und Ausland.</p> <p>Das Modul vermittelt zum einen Kenntnisse über internationales Recht und die Sicherheitsarchitektur in Europa, zum anderen einen Überblick über die Auswirkung der Globalisierung und daraus resultierende Konfliktlagen. Sicherheitspolitische Themen werden im Kontext von Theorien internationaler Beziehungen diskutiert. Für die internationale (wirtschaftliche) Zusammenarbeit sind neben Kenntnissen internationaler Bestimmungen, grenzüberschreitender Gefahrenabwehr und Kriminalitätsbekämpfung insbesondere umfassende interkulturelle Kompetenzen unabdingbar.</p>
<b>Studienlage</b>	6. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module A, C, D, F, O und Teil I von Modul P
<b>Leistungspunkte</b>	7 Credits
<b>SWS</b>	6 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Referat, mündliche Prüfung, Portfolio
<b>Studienleistung</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Grundlagen europäischen Rechts und internationaler Bestimmungen</li> <li>▪ kennen die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen internationaler Polizeiarbeit</li> <li>▪ kennen im Zusammenhang mit internationalen Sicherheitsaspekten wesentliche Handelsbestimmungen</li> <li>▪ kennen wesentliche Theorien internationaler Beziehungen und zentrale Sicherheitsstrategien und können sicherheitspolitische Themen vor diesem Hintergrund kritisch diskutieren</li> <li>▪ kennen die kulturspezifischen Kommunikations- und Interaktionsweisen von Angehörigen anderer Kulturen, Ethnien oder Religionsgemeinschaften</li> <li>▪ können kulturspezifische Verhaltensweisen erkennen und angemessen hierauf reagieren</li> </ul>

<b>Modul U</b>	<b>Maritime Security oder Aviation Security (Wahlpflichtmodul)</b>
<b>Teilbereiche</b>	U1    Rechtsgrundlagen im Anwendungsfeld U2    (Neue) Herausforderungen und Bedrohungslagen im Anwendungsfeld U3    New Approaches in Maritime Risk Management <i>or</i> New Approaches in Aviation Risk Management
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	Rechtswissenschaften, Einsatzwissenschaften, Psychologie, Kriminalistik und andere
<b>Kurzbeschreibung</b>	Nachdem in den Modulen 9 und 14 grundlegende Kenntnisse im Bereich Logistik und kritische Infrastrukturen vermittelt wurden, steht in diesem Modul wahlweise die maritime Sicherheit oder die Luftfahrtsicherheit im Fokus. Es geht um die Vermittlung spezialisierten Wissens in zunehmend von aktuellen Sicherheitsfragen und neuen rechtlichen Regelungen tangierten Bereichen. Daher werden über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus potentielle Bedrohungslagen, bereichsspezifische Risikoanalysen und daraus resultierende Anforderungen an Sicherheitsstrategien thematisiert.
<b>Studienlage</b>	6. Semester
<b>Voraussetzungen</b>	Besuch der Module A, B, G, K, P und Q
<b>Leistungspunkte</b>	5 Credits
<b>SWS</b>	4 SWS Präsenzstudium
<b>Prüfung</b>	Klausur, Hausarbeit, Referat, Projektarbeit
<b>Studienleistungen</b>	Möglich
<b>Lernziele des Moduls</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die einschlägigen nationalen und internationalen Rechtsgrundlagen und Standards und können sie auf das Arbeitsfeld anwenden</li> <li>▪ kennen die Risiken und Gefährdungen sowie die aktuellen und zu erwartenden Herausforderungen und Bedrohungslagen im Anwendungsfeld</li> <li>▪ können die erworbenen Kenntnisse der Risikoanalyse und -bewertung auf den Anwendungsbereich übertragen und einsetzen</li> <li>▪ können im Rahmen des Risiko- und Sicherheitsmanagements einen zielgerichteten und rechtskonformen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung von Strategien, Schutzkonzepten und -maßnahmen leisten</li> </ul>

<b>Modul V</b>	<b>Bachelor-Thesis</b>	
<b>Teilbereiche</b>	---	
<b>Beteiligte Fachgebiete</b>	alle	
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Modul dient der Erstellung der schriftlichen Bachelor-Thesis.	
<b>Studienlage</b>	6. Semester	
<b>Voraussetzungen</b>	Zulassung zur Bachelor-Thesis: Module A-N Zulassung zur mündl. Bachelorprüfung: Module A-Q und Bachelor-Thesis	
<b>Leistungspunkte</b>	12 Credits	
<b>SWS</b>	---	
<b>Stundenanteile</b>	Bachelor-Thesis	360 Stunden
<b>Prüfung</b>	Bewertung der schriftlichen Arbeit und mündliche Bachelorprüfung	
<b>Lernziele des Moduls</b>	<p>Mit der Bachelor-Thesis soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, sich innerhalb einer begrenzten Zeit mit einer fachspezifischen Fragestellung wissenschaftlich auseinanderzusetzen.</p> <p>Die Studierenden zeigen, dass sie die notwendigen inhaltlichen und methodischen Fachkompetenzen erworben haben, um die Bachelor-Thesis wissenschaftlichen Standards entsprechend zu verfassen.</p>	

# STUDIENVERLAUFSPLAN

## 1. Fachsemester

<b>Modul A</b>	<b>Sicherheit in Staat und Gesellschaft</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	A1 Staats- und verfassungsrechtliche Grundlagen	2 SWS
	A2 Internationale, nationale und kommunale Sicherheitsstrukturen	2 SWS
	A3 Verwaltungsrechtliche Grundlagen	2 SWS
<b>Modul B</b>	<b>Kriminalität und Recht I – Kriminalität in Unternehmen</b>	<b>7,5 Credits 6,5 SWS</b>
LV	B1 Strafrechtliche Grundlagen	3 SWS
	B2 Grundlagen der Kriminalistik	2 SWS
	B3 Grundlagen der Kriminologie	1,5 SWS
<b>Modul C</b>	<b>Handlungsgrundlagen des Risiko- und Sicherheitsmanagements</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	C1 Grundlagen und Techniken des Sicherheitsmanagements	2 SWS
	C2 Grundlagen und Anwendungsfelder der Schutz- und Sicherheitstechnik	2 SWS
	C3 Forschungs- und Analysemethoden	2 SWS
<b>Modul D</b>	<b>Professionalisierungsbereich</b>	<b>4 Credits 5,5 SWS</b>
LV	D1 Angewandtes Risiko- und Sicherheitsmanagement I: Vortragsreihe	2 SWS
	D2 Angewandtes Risiko- und Sicherheitsmanagement II: Projekt	1 SWS
	D3 Arbeits-, Lern- und Studientechniken	0,5 SWS
	D4 English	2 SWS
<b>Modul E</b>	<b>Unternehmen und Administration I</b>	<b>4,5 Credits 4 SWS</b>
LV	E1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (insb. interne Rechnungslegung)	2 SWS
	E2 Finanzbuchhaltung (externe Rechnungslegung)	2 SWS
		<b>30 Credits 28 SWS</b>

## 2. Fachsemester

<b>Modul F</b>	<b>Kommunikation und Interaktion I – Kommunikation und Konfliktmanagement</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	F1    Arbeits- und organisationspsychologische Grundlagen	2 SWS
	F2    Deeskalations- und Verhandlungsstrategien	2 SWS
	F3    Risiko- und Krisenkommunikation	2 SWS
<b>Modul B</b>	<b>Kriminalität und Recht I – Kriminalität in Unternehmen</b> [Fortsetzung aus dem 1. Semester]	<b>4 Credits 4 SWS</b>
LV	B1    Strafrechtliche Grundlagen	2 SWS
	B2    Kriminalwissenschaftliche Aspekte	2 SWS
<b>Modul G</b>	<b>Risiko- und Krisenmanagement I – Risiko- und Gefährdungsanalyse</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	G1    Fallmanagement bei interpersoneller Gewalt	2 SWS
	G2    Psychologische Risiko- und Sicherheitsforschung	2 SWS
	G3    Risikoanalyse	2 SWS
<b>Modul D</b>	<b>Professionalisierungsbereich</b> [Fortsetzung aus dem 1. Semester]	<b>4 Credits 5,5 SWS</b>
LV	D1    Angewandtes Risiko- und Sicherheitsmanagement I: Vortragsreihe	2 SWS
	D2    Angewandtes Risiko- und Sicherheitsmanagement II: Projekt	1 SWS
	D3    Arbeits-, Lern- und Studientechniken	0,5 SWS
	D5    Business English	2 SWS
<b>Modul H</b>	<b>Unternehmen und Administration II</b>	<b>8 Credits 7 SWS</b>
LV	H1    Unternehmensorganisation	1 SWS
	H2    Finanzwirtschaftliches Management	2 SWS
	H3    Ausgewählte Aspekte des Zivilrechts	3 SWS
	H4    Wirtschaftsverwaltungsrecht	1 SWS
		<b>30 Credits 28,5 SWS</b>

### 3. Fachsemester

<b>Modul I</b>	<b>Kommunikation und Interaktion II – Befragung und investigative Interviews</b>	<b>4,5 Credits 3,5 SWS</b>
LV	I1 Rechtliche Grundlagen der Befragung	1 SWS
	I2 Taktische Grundlagen der Befragung	1 SWS
	I3 Investigative Psychologie	1,5 SWS
<b>Modul J</b>	<b>Kriminalität und Recht II – Wirtschaftsdelinquenz</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	J1 Strafrecht: Wirtschaftsstraftaten	3 SWS
	J2 Taktische Ermittlungsgrundsätze für Wirtschaftsunternehmen	2 SWS
	J3 Ermittlungspsychologie in der Wirtschaft	1 SWS
<b>Modul K</b>	<b>Risiko- und Krisenmanagement II – Notfall- und Krisenmanagement</b>	<b>7 Credits 6 SWS</b>
LV	K1 Psychosoziales Krisenmanagement	2 SWS
	K2 Operatives Krisenmanagement	2 SWS
	K3 Integrierte Krisen- und Notfallübung	2 SWS
<b>Modul L</b>	<b>Projektmanagement und Sicherheitsstandards</b>	<b>6 Credits 5 SWS</b>
LV	L1 Projektmanagement	1,5 SWS
	L2 KRITIS – Grundlagen und Standards	1,5 SWS
	L3 Grundlagen der IT-Sicherheit	2 SWS
<b>Modul D</b>	<b>Professionalisierungsbereich [Fortsetzung aus dem 1./2. Semester]</b>	<b>3,5 Credits 5 SWS</b>
LV	D1 Angewandtes Risiko- und Sicherheitsmanagement I: Vortragsreihe	2 SWS
	D2 Angewandtes Risiko- und Sicherheitsmanagement II: Projekt	1 SWS
	D5 Business English	2 SWS
<b>Modul G</b>	<b>Risiko- und Krisenmanagement I – Risiko- und Gefährdungsanalyse [Fortsetzung aus dem 2. Semester]</b>	<b>2 Credits 1,5 SWS</b>
LV	G4 Risikomanagement in der Praxis	1,5 SWS
		<b>30 Credits 27 SWS</b>

## 4. Fachsemester

<b>Modul M</b>	<b>Arbeits-, Brand- und Umweltschutz</b>	<b>5 Credits 4,5 SWS</b>
LV	M1    Arbeits- und Gesundheitsschutz	1,5 SWS
	M2    Brandschutz	2 SWS
	M3    Umweltschutz	1 SWS
<b>Modul N</b>	<b>Praktische Studien</b>	<b>25 Credits</b>
LV	N1    Informationsgewinnung, Vor- und Nachbereitung	1,5 SWS
	N2    Stress- und Konfliktbewältigungstraining	3 SWS
	N3    16-wöchiges Praktikum	640 Stunden
		<b>30 Credits</b>

## 5. Fachsemester

<b>Modul O</b>	<b>Prävention und Sicherheitskultur</b>	<b>4,5 Credits 4 SWS</b>
LV	O1 Sicherheitsmanagement und Sicherheitskultur	2 SWS
	O2 Business Continuity Management	2 SWS
<b>Modul P</b>	<b>Konzernsicherheit</b>	<b>5,5 Credits 5 SWS</b>
LV	P1 Lagebeurteilung und Reisesicherheit	1,5 SWS
	P2 Veranstaltungssicherheit und Schutz gefährdeter Personen	1,5 SWS
	P3 Produkt- und Markenschutz	2 SWS
<b>Modul Q</b>	<b>Anwendungsfelder Supply Chain und kritische Infrastrukturen</b>	<b>9 Credits 8 SWS</b>
LV	Q1 Grundlagen des Risk Engineering	1,5 SWS
	Q2 Innovative technische Systeme	1,5 SWS
	Q3 Supply Chain Security and Resilience	2 SWS
	Q4 KRITIS, Krisenmanagement und Krisenstabsübung	3 SWS
<b>Modul R</b>	<b>Digitalisierung &amp; IT-Forensik</b>	<b>6,5 Credits 5,5 SWS</b>
LV	R1 Cyber Crime and Cyber Security	2,5 SWS
	R2 Informationsschutz	2 SWS
	R3 Datenschutz	1 SWS
<b>Modul S</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>4,5 Credits 4 SWS</b>
LV	S1 Methoden der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements	2 SWS
	S2 Normen, Dienstleister und Ausschreibungen	2 SWS
		<b>30 Credits 26,5 SWS</b>

## 6. Fachsemester

<b>Modul O</b>	<b>Prävention und Sicherheitskultur</b> [Fortsetzung aus dem 5. Semester]		<b>1 Credits</b> <b>1 SWS</b>	
LV	O3	Sicherheitsmarketing	1 SWS	
<b>Modul P</b>	<b>Konzernsicherheit</b> [Fortsetzung aus dem 5. Semester]		<b>3,5 Credits</b> <b>3 SWS</b>	
LV	P4	Compliance, Integrität und Wertemanagement	1 SWS	
	P5	Konzernsicherheit aktuell	2 SWS	
<b>Modul R</b>	<b>Digitalisierung &amp; IT-Forensik</b> [Fortsetzung aus dem 5. Sem.]		<b>1,5 Credits</b> <b>1 SWS</b>	
LV	R4	Aktuelle digitale Entwicklungen	1 SWS	
<b>Modul T</b>	<b>Internationalität und Interkulturalität</b>		<b>7 Credits</b> <b>6 SWS</b>	
LV	T1	Europarecht und internationale Bestimmungen	2 SWS	
	T2	Globalisierung und Sicherheit	2 SWS	
	T3	Interkulturelle Kommunikation	2 SWS	
<b>Modul Ua</b>	<b>Maritime Security (Wahlpflichtmodul)</b>		<b>5 Credits</b> <b>4 SWS</b>	
LV	Ua1	Rechtsgrundlagen im Anwendungsfeld	<i>Inhalte im Hinblick auf die Sicherheit von Häfen und Hafenanlagen</i>	1 SWS
	Ua2	Herausforderungen und Bedrohungslagen im Anwendungsfeld		2 SWS
	Ua3	New Approaches in Maritime Risk Management	<i>Inhalte im Hinblick auf die Sicherheit von Schiffen</i>	1 SWS
<b>Modul Ub</b>	<b>Aviation Security (Wahlpflichtmodul)</b>		<b>5 Credits</b> <b>4 SWS</b>	
LV	Ub1	Rechtsgrundlagen im Anwendungsfeld	<i>Inhalte im Hinblick auf die Sicherheit von Flughäfen</i>	1 SWS
	Ub2	Herausforderungen und Bedrohungslagen im Anwendungsfeld		2 SWS
	Ub3	New Approaches in Aviation Risk Management	<i>Inhalte im Hinblick auf die Sicherheit von Luftfahrzeugen</i>	1 SWS
<b>Modul V</b>	<b>Bachelor-Thesis</b>		<b>12 Credits</b>	
			<b>30 Credits</b> <b>15 SWS</b>	